André Gödecke

Diplom-Pädagoge, Dialogprozessbegleiter & Mediator









Konflikte klären - Dialogkultur stärken

Meine Angebote für Schulen

Konfliktbearbeitung mit Schulklassen | Mediation & Prozessbegleitung fürs Team
Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Konfliktbearbeitung, Beratung & Prozessbegleitung

LASS REDEN 2.0 – Klasse(n) Gespräche gegen das Wegsehen

Dauerkonflikte und schlechtes Klassenklima kosten nicht nur Energie und Nerven - sie untergraben auch Zusammenhalt und Lernerfolg. LASS REDEN 2.0 setzt auf respektvolle Ansprache, Gleichwürdigkeit und Beteiligung. Was auf den Nägeln brennt, kommt zur Sprache – alle Stimmen werden gehört.
Dabei liegt der Fokus klar auf den Themen der Kinder und Jugendlichen: Appelle, Belehrung und gut gemeinte Ratschläge bleiben außen vor. Ziel ist es, die zur Sprache kommenden Probleme *gemeinsam* anzugehen, in echte Kooperation zu kommen und immer wieder die Erfahrung zu ermöglichen*: Wir können Konflikte miteinander lösen und etwas zum Besseren verändern.*
Den Gruppengesprächen liegt ein klar strukturierter Leitfaden zugrunde. Sie werden aus einer besonderen Haltung von Empathie, Ermutigung und Lösungsorientierung heraus geführt. Ausgangspunkt bildet eine anonyme Miniumfrage zum Klassen- bzw. Gruppenklima. Schritt für Schritt werden die Kinder und Jugendlichen dabei begleitet, darüber zu sprechen, was sie erleben, wie es ihnen damit geht und was sie sich wünschen.
Zugunsten von Konzentration und Aufmerksamkeit finden zwischen den Gesprächsphasen immer wieder Interaktions- und Bewegungsspiele statt.

Mehr Informationen dazu: www.lass-reden.de

Für wen: Für Schulklassen ab Klassenstufe 3 – inklusive Klassenleitung
Zeitumfang: 2 aufeinanderfolgende Vormittage a 4 Stunden (Zeitstunden)

Mediation und Konfliktberatung

Mediation ist ein moderiertes und strukturiertes Gespräch zur Konfliktklärung mit dem Ziel, sich auszusprechen und zu gemeinsam getragenen Lösungen zu kommen. Entscheidend für das Zustandekommen ist die Bereitschaft der beteiligten Personen, sich auf einen professionell begleiteten, ergebnisoffenen Prozess einzulassen.
Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, in Ruhe darzulegen, wie sie den Konflikt bisher erlebt und wahrgenommen haben und wie es Ihnen in ihrer Situation aktuell geht. Ziel ist eine Gesprächsqualität, in der Ehrlichkeit, Klarheit und gegenseitiges Verstehen zum Tragen kommen – als Voraussetzungen für Kompromissbereitschaft, neue Zuversicht und kreative Lösungsideen. Am Ende des Prozesses werden diese Ideen zu einer tragfähigen und verbindlichen Vereinbarung zusammengeführt.

Konfliktberatung eignet sich besonders dann, wenn nur eine am Konflikt beteiligte Person bereit ist, Klärungshilfe in Anspruch zu nehmen. Mithilfe eines systemischen „Blicks von außen“ geht es darum, die Situation besser zu verstehen, die damit verbundenen Gefühle anzunehmen und Klarheit über die eigenen Bedürfnisse und Anliegen zu erlangen. So entstehen Ideen für den nächsten Schritt sowie ein besseres Standing im Hinblick auf künftige Begegnungen mit der anderen Person.

Ganz Mensch sein im Schulsystem - Teamdialoge

Der Schulalltag ist anspruchsvoll, dicht getaktet, und die pädagogischen Herausforderungen nehmen immer mehr zu. Da bleibt oft wenig Raum für Atempausen und gute Gespräche. Teamdialoge bieten einen geschützten Rahmen für offenen Austausch, gegenseitige Bestärkung und neue Perspektiven.
In den Teamdialogen findet ein moderierter Austausch auf Basis von Vertraulichkeit statt – mit Fokus auf Zuhören und Verstehen. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, in Kleingruppen zu teilen, was sie im Schulalltag erleben und wie es ihnen damit geht. Anschließend werden Erkenntnissen und Impulse zusammengetragen – und gemeinsam darüber nachgedacht, wie Kooperation sowie gegenseitige Unterstützung und Entlastung gefördert werden können.
Teamdialoge können neue Perspektiven eröffnen und Impulse für die Weiterentwicklung des Schulkonzepts bzw. der gesamten Schule setzen.

Für wen: Für Lehrkräfte – unabhängig von Erfahrung, Fach oder Rolle, sowie für Schulsozialarbeiter:innen und Pädagogische Mitarbeiter:innen
Zeitumfang: Teamdialoge dauern in der Regel 1,5 - 2 Stunden.

Konfliktmanagement

Konfliktmanagement meint die Kombination der oben beschriebenen Angebote zur Prozessbegleitung in einem individuell zusammengestellten „Paket“ über einen Zeitraum von mehreren Wochen oder Monaten – passend zur Bearbeitung tiefgreifender und komplexer Konfliktlagen in Ihrer Schule. Bspw. kann es erforderlich sein, mehrere Vorgespräche mit einzelnen Personen oder Gruppierungen zu führen, bevor es zu einer Mediation mit allen Beteiligten oder zu einem LASS REDEN 2.0 Klassengespräch kommt. Die konkrete Vorgehensweise wird gemeinsam mit Schulleitung und den anderen Beteiligten festgelegt.

Kontakt

Gödecke – Raum für Dialog | Chrysanthemenweg 5, 06118 Halle (Saale)

Email: post@andregoedecke.de

Mobil: 0151 – 46 45 06 10

Internet: https://andregoedecke.de

Fortbildungsangebote für Pädagog:innen

Fortbildung zum Konzept LASS REDEN 2.0 für pädagogische Fachkräfte

Wird LASS REDEN 2.0 von Pädagog:innen regelmäßig praktiziert, fördern sie damit Sozialkompetenz, Lernerfolg und demokratische Gesprächskultur. Konflikte, Mobbing und andere Herausforderungen werden frühzeitig sichtbar und bearbeitbar.
Die zweitägige Fortbildung vermittelt methodische Grundlagen, ermöglicht Erfahrungen mit der dialogischen Haltung und macht auf praxisnahe Weise mit dem Ablauf von LASS REDEN 2.0 vertraut. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Methode in ihren Klassen oder Gruppen anwenden zu können. Mehr Informationen dazu: www.lass-reden.de

Zeitumfang: 2 Fortbildungstage – möglichst zusammenhängend

LASS REDEN 2.0 – Infoveranstaltung oder Workshop

Möchten Sie sich – bevor Sie LASS REDEN 2.0 an Ihrer Schule umsetzen – noch ein genaueres Bild machen, offene Fragen klären oder Ihr Kollegium mit ins Boot holen?
Sie erfahren etwas über die Idee hinter dem Gesprächsansatz sowie zu Ablauf und Methodik – ggf. probieren wir eines der methodischen Elemente aus. Sie bekommen Informationen zu Kooperationsmöglichkeiten und Fortbildungsangeboten – und es gibt Raum für Fragen.

Zeitrahmen: 45 – 180 Minuten, z.B. als Teil einer Dienstberatung oder als Workshop bei einem pädagogischen Tag

Tom & Jerry am Verhandlungstisch – Streitschlichtung mit Kindern und Jugendlichen

Wie können wir bei Streit wirksam intervenieren und zu einer neuen Kultur des Umgangs mit Konflikten beitragen? Im Seminar erarbeiten und trainieren wir eine Praxis, die Kindern und Jugendlichen hilft, aus Streit gut rauszukommen und entsprechende soziale Kompetenzen zu entwickeln. Wir üben, unsere Aufmerksamkeit trotz emotionaler Wogen immer wieder auf das Wesentliche zu fokussieren: auf die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten sowie auf die eigene innere Mitte. So entsteht Raum für Verbindung und kreative Lösungen, und es wächst die Zuversicht, dass Konflikte künftig immer wieder gemeinsam bewältigt werden können.

Die Fortbildung basiert auf dem Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, der Dialogischen Haltung sowie auf langjährigen Erfahrungen mit Mediationsprojekten in Schule und Jugendarbeit. Inhalte:

- Voraussetzungen für gelingende Streitschlichtung
- Empathisches Aufnehmen und die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen
- Umgang mit starken Emotionen, Aggressionen, Schweigen usw.

Zeitumfang: 1 Fortbildungstag

Pädagogische Fallbesprechungen kompetent begleiten

Viele pädagogisch Tätige sehen sich aktuell mit wachsenden Herausforderungen konfrontiert, die sie immer wieder an Grenzen bringen. Oft löst das Gefühle von Überforderung oder Ratlosigkeit aus. Gut moderierte Fallbesprechungen können einen Raum schaffen, in dem einerseits die Fülle der im Team vorhandenen Erfahrungen und Wissensinhalte zum Tragen kommt. Andererseits sorgt eine Gesprächsqualität, die von aufmerksamen Zuhören und persönlichem Sprechen geprägt ist, für tieferes Verstehen, neue Ideen und für Impulse gegenseitiger Unterstützung.

Inhalte

- Kennenlernen eines Gesprächsleitfadens für kollegiale Beratungen in sieben Schritten
- Vertiefung dialogischer Kernfähigkeiten, wie sie für die Begleitung von Gruppengesprächen hilfreich sind
- Exemplarisches Durchlaufen einer pädagogischen Fallbesprechung anhand eines echten Falls - inklusive Reflexion

Zeitumfang: 1 Fortbildungstag

Begegnung statt Belehrung - Die dialogische Haltung im Gespräch und in der Zusammenarbeit mit Eltern

Wie können wir in Gesprächen mit Eltern für lebendige Begegnung sorgen und Reflexion anregen? Wie kommt Bewegung in Gespräche, die sich immer wieder im Kreis drehen? Wie gelingt es uns, aus der Rolle der „Bescheidwisser:in vom Dienst“ herauszutreten, um auf der Basis von Neugier und Ressourcenorientierung in Beziehung zu treten?

In diesem Tagesseminar beschäftigen wir uns zunächst mit den Merkmalen einer dialogischen Haltung – auch als Antwort auf aktuelle pädagogische und gesellschaftliche Herausforderungen. Wir vertiefen dialogische Kernfähigkeiten und probieren bewährte Ansätze, die in Elterngesprächen oder bei Elternabenden eingesetzt werden können, aus

Zeitumfang: 1 Fortbildungstag

Kontakt

Gödecke – Raum für Dialog | Chrysanthemenweg 5, 06118 Halle (Saale)

Email: post@andregoedecke.de

Mobil: 0151 – 46 45 06 10

Internet: https://andregoedecke.de

Referenzen

„Herr Gödecke arbeitete sehr ruhig, wertschätzend und geduldig. Durch seine demokratische Haltung gab er den Kindern Raum, eigene Erfahrungen, Wünsche und Sichtweisen einzubringen. Er unterstützte er die Klasse dabei, gemeinsame Vereinbarungen für einen respektvollen Umgang miteinander zu entwickeln. Die Arbeit des externen Beraters war sehr professionell, engagiert und für die Klasse hilfreich. Eine weitere Zusammenarbeit wird angestrebt.“

KAROLA RYL, didaktische Leiterin Marguerite Friedlaender Gesamtschule Halle (Saale)

"Beim Gesprächsformat LASS REDEN 2.0 tragen dialogische Haltung und vor allem eine große Portion Menschlichkeit zu intensiven Verständigungs- und Lernprozessen bei. Zuhören und gehört werden stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die bewusste Entschleunigung. Jede Stimme erhält Raum und Bedeutung – demokratische Prozesse werden nicht nur vermittelt, sondern unmittelbar erfahrbar gemacht.“

KRISTIN BACKMANN - Netzwerkkoordinatorin „Schulerfolg im Saalekreis“

„André begleitet uns schon seit vielen Jahren bei diversen Veranstaltungen. Seine Seminare sind immer auf die Teilnehmenden abgestimmt. Durch seine ruhige und empathische Grundhaltung fühlen sich alle gut aufgehoben und mitgenommen - auch (und besonders) in manch angespannter Situation.“

NADJA LÖSCH – damals Beraterin bei SCHULERFOLG SICHERN (DKJS) - heute Fachstelle Prävention sexualisierter Gewalt bei der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

"LASS REDEN 2.0 wirkt erhellend - bringt es doch Themen zutage, die zuvor im Dunkeln schlummerten. Gruppen bekommen den Raum, sich über belastende Umstände auszusprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Damit stößt jedes Kreisgespräch einen Prozess an, der Gruppen zu einem empathischeren und authentischeren Miteinander führt.“

STEVE AMENDE - Sozialpädagoge an der Saaleschule in Halle

„Im Projekt habe ich gemerkt, dass viele aus unserer Klasse auch eine andere Seite haben und wir gemeinsam ähnliche bis gleiche Probleme haben. Endlich verstehen wir uns gegenseitig.“

L. – Schülerin 8. Klasse am Domgymnasium Merseburg